

Praxisinformationsdienst

Aktuelle Informationen aus Ihrer KV

Praxisinformationsdienst Nr. 10, 25.05.2022

Aktuelles

Affenpockeninfektion: Vorgehen bei Verdachtsfällen

Auch in Deutschland sind erste Fälle mit einer humanen Affenpockenerkrankung aufgetreten. In Berlin sind es Stand 24.5.2022 vier Personen. Symptome sind Fieber, Kopf-, Muskel- und Rückenschmerzen und geschwollene Lymphknoten sowie ein Ausschlag, der häufig im Gesicht beginnt und dann auf andere Körperteile übergreift.

Für Berlin wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung folgendes Vorgehen für den Umgang mit Verdachtsfällen festgelegt:

- Personen mit entsprechenden Symptomen, die sich in Praxen melden, sollten nach der Diagnostik umgehend in die häusliche Isolation geschickt werden und dort abwarten, bis sich das Gesundheitsamt meldet.

- Praxen haben auch die Möglichkeit, Patient:innen in Praxen mit infektiologischer Expertise oder an Krankenhäuser mit Sonderisolerstationen bzw. Stationen für Infektiologien weiterzuleiten.
- Bei der Definition von Kontaktpersonen soll berücksichtigt werden, dass die Übertragung primär über enge Körperkontakte erfolgt (im Prodromalstadium auch über Tröpfchen).
- Ermittelte Kontaktpersonen sollen aufgeklärt werden (Körperkontakte vermeiden!).
- Ärzt:innen und Labore sind verpflichtet, Verdachtsfälle und diagnostizierte Fälle beim Gesundheitsamt (des Patienten oder der Patientin) zu melden (gem. Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 6 und § 7).
- Das Gesundheitsamt wird für Erkrankte die Verpflichtung einer Isolierung aussprechen. Kontaktpersonen werden aller Voraussicht nach unter Beobachtung gestellt.
- Aktuell gibt es noch keine Möglichkeiten einer Impfung, auch nicht im Sinne einer Postexpositionsprophylaxe.

Aktualisiert am 27.05.2022: Das stellt allgemeine Informationen zu Affenpocken auf seiner Website bereit. Die Informationen werden regelmäßig aktualisiert. Dort finden Sie u.a. ein sowie Empfehlungen für das zu einer an Affenpocken erkrankten Person und im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patient:innen mit einer Infektion durch Affenpockenviren.

In eigener Sache

Mitgliederbefragung zum Start der eAU

Zum 1. Juli startet die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) verpflichtend. Mit einer Kurzumfrage möchte die KV Berlin den Umsetzungsstand in den Berliner Praxen erfragen und mögliche Probleme identifizieren.

Egal, ob Sie die eAU bereits regelhaft ausstellen oder ganz am Anfang stehen - bitte nehmen Sie an dieser aktuellen **Kurzumfrage (5 Minuten) der KV Berlin** teil. Nur so erhält die KV Berlin Einblick, wie es um die Umsetzung der eAU in den Berliner Praxen steht und kann auf Probleme reagieren. Über die Ergebnisse der Umfrage werden wir Sie selbstverständlich im Anschluss der Auswertung informieren.

Die wichtigsten Informationen zur eAU finden Sie auf der Themenseite zu den TI-Anwendungen.

Firmenlauf 2022: Jetzt noch Startplatz sichern



AdobeStock (c) babaroga

Sportbegeisterte können sich weiterhin für den **20. IKK BB Berliner Firmenlauf** am **29. Juni** anmelden. Start ist um 19 Uhr am Brandenburger Tor in den Disziplinen Laufen, Skaten, Walken sowie Rollstuhl- und Einradfahren, Handbiken, Skate-, Wave- und Longboarden.

Die KV Berlin stellt für alle Teilnehmer:innen Laufshirts zur Verfügung. Bitte geben Sie daher bei der Anmeldung Ihre T-Shirt-Größe an.

Weitere Informationen zum Berliner Firmenlauf finden Sie .

Informationen zum Coronavirus

Regelmäßiger Expert:innenaustausch: Long-COVID-

Netzwerk der KV Berlin

Sie möchten sich mit Berliner Kolleg:innen verschiedener Disziplinen zu Long-COVID austauschen? Dann werden Sie Teil des Long-COVID-Netzwerks der KV Berlin! In regelmäßigen Online-Treffen bringt die KV Berlin Netzwerkmitglieder sowie externe Gäste zusammen, um gemeinsam verschiedene Aspekte rund um Long-COVID zu besprechen und sich detailliert mit aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Außerdem haben Sie als Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in der Runde eigene Fälle aus der Praxis vorzustellen und mit den anderen Netzwerkteilnehmer:innen hinsichtlich Diagnostik und Therapieoptionen zu diskutieren.

Das nächste Treffen des Berliner Long-COVID-Netzwerks ist für den **1. Juni** geplant. Dann wird es u. a. um ambulante und stationäre physiotherapeutische Therapiemöglichkeiten bei Corona-Patient:innen gehen.

Des Weiteren hat die KV Berlin auf der Long-COVID-Infoseite eine Übersicht mit Praxen veröffentlicht, die sich bereits für das Long-COVID-Netzwerk registriert haben. So können Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen Berliner Kolleg:innen aus verschiedenen Disziplinen kontaktieren. Auf der Seite stehen auch ein Versorgungskonzept sowie Videomitschnitte verschiedener Infoveranstaltungen bereit.

Bitte beachten Sie: Das Verzeichnis steht nur im geschützten Mitgliederbereich der Website zur Verfügung. Es ist ausschließlich für KV-Mitglieder gedacht und nicht für Patient:innen zugänglich. Zur Ansicht loggen Sie sich bitte im Mitgliederbereich ein.

So werden Sie Teil des Berliner Long-COVID-Netzwerks

Wenn Sie in dem Verzeichnis im Mitgliederbereich der Website aufgeführt werden und an den monatlichen Netzwerktreffen teilnehmen möchten, füllen Sie bitte die Abfrage zu Ihrer Spezialisierung und bevorzugter Kontaktmöglichkeit aus.

Bitte beachten Sie auch die .

Weitere Meldungen

Aus der Vertreterversammlung

VV-Wahl 2022: Letzte Gelegenheit für die Einreichung von Wahlvorschlägen



Nur noch **bis zum 30. Mai 2022** können alle wahlberechtigten Mitglieder der KV Berlin Ihre Wahlvorschläge zur Wahl der Vertreterversammlung (16. Amtsperiode von 2023 bis 2028) einreichen; maßgeblich ist dabei der Posteingang beim Wahlausschuss.

Auf der Website stehen Musterformulare bereit, die für die Einreichung der Wahlvorschläge und der beizufügenden Erklärungen verwendet werden können. Die Verwendung ist jedoch nicht verpflichtend.

Bitte richten Sie Ihre Wahlvorschläge an:

Wahlausschuss der KV Berlin

Büro der Vertreterversammlung

Masurenallee 6A
14057 Berlin

Die Bedingungen zur Einreichung von Wahlvorschlägen sowie weitere Informationen rund um die VV-Wahl finden Sie auf der Infoseite.

Aus der Gesundheitspolitik

Digitalisierung bestimmendes Thema bei der KBV-Vertreterversammlung

Bei der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) am 23. Mai in Bremen appellierte der KBV-Vorstand für ein Umdenken bei den Digitalisierungsvorhaben. Um geplante Ziele zu erreichen, müsste strategisch umgesteuert werden und ein Machtwort des Bundesgesundheitsministers Prof. Karl Lauterbach in Richtung der gematik erfolgen.

Außerdem forderte die KBV eine Evaluation zum bisherigen Umgang mit der Corona-Pandemie, um sinnvolle und erfolgsversprechende Maßnahmen – auch im Hinblick auf den Herbst – ableiten zu können.

Weiteres Thema der Vertreterversammlung war die Zunahme von privaten Geldgebern bei Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Dies Thema betrachtet die KBV mit Sorge – es sei besondere Aufmerksamkeit geboten.

In zwei Resolutionen sprach sich die KBV-VV für eine Kurskorrektur der TI-Strategie bei der gematik aus sowie für eine versorgungsorientierte Digitalisierung, bei der transparente und nachvollziehbare Entscheidungen sichergestellt werden müssen.

Resolutionen auf einen Blick:

Die Resolutionen, Reden, Pressemitteilungen und die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf der .

126. Deutscher Ärztetag

Der diesjährige Deutsche Ärztetag findet seit gestern in Bremen statt (24.-27. Mai). Neben der Eröffnungsrede des Präsidenten der Bundesärztekammer Dr. Klaus Reinhardt gab es auch eine Grußansprache von Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach.

Auf der Tagesordnung des 126. Deutschen Ärztetags steht unter anderem das Thema „Ärztlicher Versorgungsbedarf in einer Gesellschaft des langen Lebens“, in dem es um die alternde Gesellschaft mit potenziell erhöhtem Versorgungsbedarf geht. Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigt sich mit dem Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche“.

Die Bundesärztekammer stellt im Nachgang eine Online-Dokumentation der Anträge und Beschlüsse auf ihrer Website zur Verfügung. Diese kann unter [abgerufen](#) werden.

Aus der KV Berlin

KV Berlin wieder für Publikumsverkehr geöffnet

Die KV Berlin ist ab sofort wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Was bedeutet das für Vertragsärzt:innen und -psychotherapeut:innen?

- Bitte richten Sie Ihre Anliegen weiterhin schriftlich, zum Beispiel per E-Mail, an die KV Berlin oder kontaktieren Sie gewünschte Ansprechpersonen telefonisch. Bitte beachten Sie hierbei die telefonischen Sprechzeiten.

- Tel. Sprechzeiten Service-Center
- Unterlagen oder andere schriftliche Nachweise werden der KV Berlin am besten postalisch übermittelt und können jederzeit in den Postkasten eingeworfen werden.

Persönliche Beratungstermine sind bei Bedarf möglich. Bitte vereinbaren Sie hierfür individuell einen Termin. Die KV Berlin bittet deshalb um Verständnis, dass unangemeldeten Besuchen in der Regel nicht entsprochen werden kann.

Für die Praxis

Medizinische Rehabilitation: Ab 1. Juli gilt ein neues Muster 61

Aufgrund einer Änderung der Rehabilitation-Richtlinie muss das Muster 61 zur Verordnung medizinischer Rehabilitation angepasst werden. Da für dieses Muster die Stichtagsregelung greift, darf ab dem 3. Quartal 2022 nur das neue Formular verwendet werden.

Sollte Ihre Praxis Vordrucke benötigen, beachten Sie bitte, dass die KV Berlin für dieses Muster keine Erstausstattung versenden wird. Gehen Sie bei der Bestellung deshalb bitte folgendermaßen vor:

- Bestellen Sie das neue Muster 61 ab dem 1. Juni beim Paul Albrechts Verlag (PAV). Dieses wird ab dem 13. Juni an die Praxen ausgeliefert.
- Sollten Sie bis Juli noch alte Muster 61 benötigen, vermerken Sie das bitte auf Ihrer Bestellung. Kalkulieren Sie hierfür, wie viele alte Muster Sie bis zum 1. Juli verbrauchen werden.
- Das neue Muster 61 darf erst ab dem 1. Juli eingesetzt werden.
- Bitte denken Sie daran, Ihre Bestellung rechtzeitig aufzugeben und berücksichtigen Sie eventuelle Praxisschließzeiten.

Weitere Informationen zur Bestellung über den PAV finden Sie .

KV-App-Radar: Digitales Informationsportal für Gesundheits-Apps und DiGAs

Unter können Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen nach sämtlichen in App-Stores gehosteten Gesundheits-Apps und Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) recherchieren. Der vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) angebotene KV-App-Radar bietet zudem die Möglichkeit, über Kommentar- und Bewertungsfunktionen erste professionelle Erfahrungen auszutauschen. Damit kann auch den Wünschen von Patient:innen nach mehr Beratung zu Gesundheits-Apps und mobil gesammelten Gesundheitsdaten entsprochen werden. Außerdem haben angemeldete Nutzer:innen die Möglichkeit, ein ausführliches Gutachten zu Gesundheits-Apps beim Zi anzufragen.

Aktuell sind über 3.700 Gesundheits-Apps in der Datenbank des KV-App-Radars katalogisiert. Diese stammen mehrheitlich aus dem Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention. Gelistet sind auch alle 31 DiGA, die Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen seit Oktober 2020 auf Rezept verordnet werden können.

Die Gesundheits-Apps sind in knapp 60 Themen, von A wie ADHS bis Z wie Zähne, sortiert. Von Lifestyle-Applikationen wie Fitness-Tracker und Ernährungs-Apps über serviceorientierte Apps wie Symptomtagebücher bis hin zu medizinischen Anwendungen zur Behandlung von Patient:innen spiegelt der Zi-Radar die gesamte Vielfalt der angebotenen Online-Applikationen wider.

Charité-Studie zu Prävention in der hausärztlichen Versorgung

Hausärzt:innen spielen im Gesundheitssystem eine tragende Rolle, wenn es um das Thema Prävention und Gesundheitsförderung geht. Allerdings ist eine individuelle hausärztliche Begleitung von Präventionsmaßnahmen sehr betreuungs- und zeitintensiv und oft im regulären Praxisalltag kaum zu leisten. Im Rahmen einer

bundesweiten Studie möchte die Charité – Universitätsmedizin Berlin nun untersuchen, wie die Einstellungen von Hausärzt:innen zu diesem Thema sind und wo sie Hürden für die Umsetzung von Präventionsangeboten in ihrem Praxisalltag sehen. Die Studie wird von Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert und von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) als Kooperationspartner unterstützt.

Interessierte Hausärzt:innen können unter an der Studie teilnehmen. Die Befragung ist anonym und unter allen Teilnehmenden werden Wertgutscheine im Wert von insgesamt 2000 Euro verlost.

Bei Fragen zur Studie können Sie sich an wenden.

Weitere Meldungen

Aktuelle Pressemitteilungen der KV Berlin

20.05.2022

Bundestag muss Entscheidung zurücknehmen

Grippeimpfungen in Apotheken gehören nicht in Regelversorgung

Seminare

10.05., 18.00 Uhr

Akupunktur
"Chronische Schmerzen" mit

10.05., 19.00 Uhr

Akupunktur
"Chronische Schmerzen" mit

Fallkonferenzen

Onlinefortbildung

17.11. - 18.11.

Moderatorenausbildung
für Qualitätszirkel

Fallkonferenzen

Onlinefortbildung



Kassenärztliche
Vereinigung Berlin
Masurenallee 6A
14057 Berlin

